

75 JAHRE DJK ARMINIA EILENDORF SCHACH-ABTEILUNG 1928

Festschrift

zum

75-jährigen Vereinsjubiläum

Juni 2003

Inhaltsverzeichnis

Zum Geleit

- Grußwort Herbert Dondorf, Bezirksvorsteher AC-Eilendorf S. 1
- Grußwort Domkapitular Erich Strick S. 2
- Grußwort Eckhard Reckers, S. 3
 - 1. Vorsitzender der Schachabteilung DJK Arminia Eilendorf

Übersicht der Festveranstaltungen zum 75-jährigen Vereinsjubiläum S. 4

Aus der Geschichte der Schachabteilung

- 1. Die Gründerjahre S. 5-6
- 2. Blütezeit der Schachabteilung S. 7-8
- 3. Repressionen und Kriegszeit S. 9
- 4. Neuanfang (bis 1953) S. 10-11

Aus der Vereins-Chronik (1953-2003) S. 12-26

„Schächer“ on Tour S. 27-30

Würdigungen

(J. Schaber / J. Thomas / K. Hans / W. Lauter) S. 31-32

Anhang

- Tabelle „Vereins-/ Blitzmeister, Schaberpokalsieger“ S. 33-34
- Tabelle „Vereinsvorsitzende“ S. 35

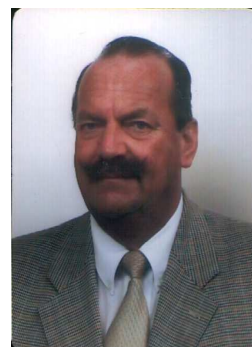
Schlusswort des Verfassers S. 36

Zum Geleit

Grußwort zum 75-jährigen Vereinsjubiläum

von Herbert Dondorf,

Bezirksvorsteher des Stadtbezirks Aachen-Eilendorf



„Das Schachspiel ist ein unvergleichlich , ein königliches , ein kaiserliches Spiel“ , sagte Napoleon vom Schach , das als schönstes und geistreiches Spiel gilt.
Zum fünfundsiebzigsten Geburtstag des Schachvereins DJK Arminia Eilendorf gratuliere ich im Namen aller Eilendorfer Bürgerinnen und Bürger sehr herzlich.

Mit besonderem Engagement bemüht der Schachverein sich , junge und ältere Menschen für dieses schöne Spiel zu begeistern. Gerade im Verein übt man bei allem Wettkampfgeist aber auch gegenseitige Rücksichtnahme und Fairness.

In unserer heutigen Zeit müssen diese Eigenschaften gefördert werden. Gerade die großen und kleinen Dinge , die das Vereinsleben lebendig gestalten , verursachen in vielen Fällen einen großen Aufwand an Zeit und Mühe. Dies verdient nicht nur unser aller Anerkennung und Respekt , sondern auch Dank an alle aktiven und inaktiven Mitglieder des Vereins.

Dem 75-jährigen Gründungsfest wünsche ich einen erfolgreichen Verlauf , dem Verein weiterhin viel Erfolg und Freude bei der Ausübung ihres Sports.

Herbert Dondorf

Bezirksvorsteher

Zum Geleit

Grußwort zum 75-jährigen Vereinsjubiläum

von Domkapitular Erich Strick,



An das goldene Jubiläum unseres Schachvereins „Arminia“ erinnere ich mich noch gut; jetzt sind wir aber 25 Lenze weiter und können das 75-Jährige feiern.
Ein ganz seltenes Ehejubiläum nach 75 Jahren nennt man ‚Kronjuwelen-Hochzeit‘. So könnten wir vergleichsweise in diesem Jahr das Kronjuwelen-Vereins-Jubiläum begehen.
Nun können wir bei uns zwar auf manche ergrauten Häupter unter den Mitgliedern, aber auf keine Gekrönten verweisen. Aber halt: die Aachener sind ja gewöhnt, alles und jedes von Karl dem Großen abzuleiten. So las ich dieser Tage, dass man mit gewissem Recht vermutet, dass schon Karl der Große in Aachen Schach gespielt habe. Wie kam er an Brett und Figuren? Ein weißer Elefant, der in den nächsten Wochen bei der Aachener Ausstellung ‚Ex oriente‘ eine große Rolle spielt, könnte dem Aachener Frankenkaiser die Schachfiguren gebracht haben. In dem Reisegepäck nämlich, das ihm der Kalif Harun al Raschid aus Bagdad – transportiert durch den weißen Rüsselträger ‚Abul Abas‘- kurz vor dem Jahr 800 geschickt hat. Im Schatz von Saint-Denis bei Paris befindet sich übrigens eine 16 cm hohe Schachfigur aus Elfenbein in Form eines Elefanten, der auf einem Thronszitz einen Herrscher trägt. Im Aachener Dom könnte man in der Nähe des goldenen Altars Schachfiguren aus Achat und Chalzedon bewundern, wenn nicht gerade in diesen Tagen der von Heinrich II gestiftete Ambo, an dem sich diese Figuren befinden, restauriert würde.
Manche Geschichten aus dem Sagenkreis um Karl den Großen handeln von Totschlag anlässlich von Schachpartien. Charlot, ein Sohn Karls des Großen, soll beim Schachspiel gegen einen Baudinet verloren haben und ihn daraufhin mit dem Schachbrett erschlagen haben! Solche ‚Schädelmatts‘ sind zum Glück in unserer Vereinsgeschichte noch nicht vorgekommen und sollen auch nie vorkommen.
Dagegen wünsche ich allen Mitgliedern viele unblutige Matts aus klugen Schädeln.

Erich Strick

Domkapitular

Zum Geleit

Grußwort zum 75-jährigen Vereinsjubiläum

von Eckhard Reckers,

1. Vorsitzender des Schachvereins DJK Arminia Eilendorf



Liebe Schachfreunde,

Schach hat in Eilendorf Tradition. 75 Jahre Vereinsjubiläum bei der Schachabteilung der DJK Arminia Eilendorf, das ist schon eine tolle Sache.

Da darf man schon mal einen Blick zurück in die Vergangenheit riskieren und dabei stolz auf die Vereinsgeschichte zurückblicken. Ich hoffe, daß die vorliegende Vereinschronik hierbei eine kleine Hilfestellung bietet.

Wir müssen jedoch auch die Zukunft im Auge behalten. Sie bietet Chancen für notwendige Veränderungen. Wir sind dabei, wenn es gilt, unsere Zukunft kreativ mit zu gestalten. Hierbei kommt der Jugend eine große Bedeutung zu. Es gilt, Gutes zu bewahren und offen und gemeinsam neue Wege zu suchen und, wenn notwendig, auch zu gehen.

Im Jubiläumsjahr heißt es natürlich auch Danke zu sagen. Danke, an Alle, die sich im Verein engagieren und damit unermüdlich zum Funktionieren des Vereines mit beitragen.

Eckhard Reckers

Vorsitzender

Übersicht der Festveranstaltungen

zum

75-jährigen Vereinsjubiläum

Samstag, 24.Mai 2003	- 15 Uhr: Jubiläumsblitzturnier, mit ehemaligen Mitgliedern der Schachabteilung im Vereinsheim ‚Weiße Schule‘, Kirchplatz 4; anschließend gemeinsames Abendessen im Lokal ‚Pümpchen‘, Kirchfeldstrasse 62
Samstag, 5.Juli 2003	- 12 Uhr: DJK-Bundesmeisterschaft, Kleebachschule, Lindenstraße 91: Begrüßung und Segen durch Herrn Pastor Peter Harperscheidt - ca. 12.30 Uhr: Mannschafts-Meisterschaften für 4er-Mannschaften (9 Runden Schweizer System a 20 Min.) - ab 20 Uhr: Ausklang im Vereinslokal ‚Lindenhof‘, von Coelsstraße 167
Sonntag, 6.Juli 2003	- ab 10 Uhr: DJK-Bundesmeisterschaft, Kleebachschule Blitz-Einzelmeisterschaft (20 Runden Schweizer System a 5 Minuten) Unser Vereinskamerad Dr. Jürgen Souren verteidigt seinen DJK-Bundeseinzelmeistertitel vom Vorjahr. <i>Turnierleitung</i> der Bundesmeisterschaft: Karl-Josef Gartmann (DJK-Bundesfachwart Schach) und Norbert Hebenstreit Für das leibliche Wohl der Spieler wird gesorgt.
Dienstag, 15.Juli 2003	- 20 Uhr: Jahreshauptversammlung der DJK Arminia- Schachabteilung im Vereinsheim
Freitag, 3.Oktober 2003	- 20 Uhr: Familienabend (Oktoberfest) der DJK Arminia im Lindenhof, Ausklang der Festlichkeiten

Aus der Geschichte der Schachabteilung

1. Die Gründerjahre

Es begann im **Oktober 1928** in der Zeit der Hochblüte der Katholischen Jugendbewegung. Das Sommerprogramm war erledigt. Nun fasste die damalige Wanderabteilung des Katholischen Jungmännervereins unter Leitung des Jugendführers Matthias (‚Matthieu‘) Zimmermann (später Amtsdirektor in Simmerath) den Entschluß, sich die Wintermonate über dem Schachspiel zu widmen: „ Mit feurigem Eifer wurde das uns bis dahin fremde Spiel aufgenommen. Es wurde eifrig trainiert.“

Bereits am 5.4.1929 wagte man sich an den Mannschaftsspielbetrieb innerhalb des Kath. Jungmännerverbands Deutschlands . Aber aller Anfang ist bekanntlich schwer und so wurde man in jenem ersten Freundschaftsspiel gegen St. Foillan Aachen mit 6,5 : 1,5 geschlagen (die Revanche ging sogar mit 7 : 1 in die Hose).

Das ‚königliche Spiel‘ fand großen Zuspruch, so daß bereits am 1. Dez. 1929 gegen ‚Elmar Kohlscheid‘ zwei Mannschaften gestellt werden konnten.

In der Saison **1930/31** nahm man sogar mit 4 Mannschaften an den Verbandsmeisterschaftsspielen des Kath. Schachverbands Aachen teil. Die 1. Mannschaft wurde Gruppensieger (!) und stieg in die A-Gruppe auf.



Abb.1: Josef Thomas am 20.11.1932 gegen ‚Elmar Kohlscheid‘

Im Frühjahr **1931** beschlossen die ‚Schächer‘ sich selbstständig zu machen, war die Schachabteilung bis dato doch ein Spross der Wanderabteilung gewesen.

Am 7.März war die offizielle Gründungsversammlung.

Josef Thomas -bereits seit 1930 Abteilungsleiter und somit Nachfolger von Matthias Zimmermann- wurde vom Präses Kaplan Martin Fuss zum 1.Vorsitzenden ernannt und leitete die Versammlung. In den Vorstand wurden gewählt :

- | | |
|-----------------------------------|--|
| - Gerhard Ortmanns (Kassierer) | - Josef Thomas (Leiter 1. Mannschaft) |
| - Josef Schaber (Schriftführer) | - Wilhelm Siegers (Leiter 2. Mannschaft) |
| - Johann Frings (Zeugwart) | - Peter Schupp (Leiter 3. Mannschaft) |

Gespielt wurde im sog. ‚Ziegelsteinraum‘ des heutigen Jugend-/Pfarrheims in der Marienstraße (links des heute zum Fenster umfunktionierten ehem. Hauseingangs).

Als Trainingstage wurden festgelegt: „ alle 14 Tage Samstags von 8-10 Uhr. Jeden Sonntag von 1 Uhr bis vor der 3 Uhr-Andacht (!) und jeden Mittwochabend von 8 bis 10 Uhr.“

Auch der Mitgliedsbeitrag fiel deutlich niedriger aus als heute: 20 Reichspfennig/ Monat !!!!

In der Spielzeit **1931/32** wurde die 1. Mannschaft ‚Bezirksmeister des Kath. Schachverbands Aachen‘ ! Diesen Erfolg konnte sie in den Jahren 1932/34 bzw. 1933/34 wiederholen.

Auf der Monatsversammlung am 6.Februar 1932 legte sich die Schachabteilung den Namen „**Arminia**“ zu. Bis dahin hatte man noch Schachabteilung „St.Severin Eilendorf “ geheissen. 1932/33 wurden Arminia Eilendorf I Verbandsmeister (s. Abb.2).



Abb.2: Arminia I , Bezirksmeister 1931/32 , Verbandsmeister 1932/33
(v.l. Karl Hans, Willi Siegers, Willi Paustenbach, Willi Lauter, Fritz Baumanns,
Gerhard Ortmanns, Josef Thomas)

2. Blütezeit der Schachabteilung

1933 erfolgte die Eingliederung im ‚Großdeutschen Schachbund‘.

Trotz erster polit. Schwierigkeiten gehörten die nächsten Jahre zu den Erfolgreichsten der 75-jährigen Vereinsgeschichte:

In der Saison **1934/35** konnte die 1. Mannschaft die Bundes-Mannschaftsmeisterschaft im Kath. Schachbund Deutschland erringen (vgl. Abb 3).

Dies gelang ihr **1937/38** in veränderter Besetzung (vgl. Abb.4) erneut!



Abb.3: Arminia I, Bundesmannschaftsmeister 1934/35

(v.l. J.Schaber, J.Thomas, G.Ortmanns, Johann Frings, Karl Dujardin, K.Hans, W.Lauter, W.Siegers, W.Paustenbach)

Im Jahre **1935** erkämpfte sich der damalige Abteilungsmeister **Josef Schaber** (im 2.Weltkrieg gefallen, vgl. Abschnitt 3) in Haus Altenberg bei Köln den Titel des „Bundeseinzelmeisters des Schachbundes im Kath. Jungmännerverbands Dtld.“. Willi Lauter wurde Fünfter.

Ein zeitgenössischer Bericht schildert die Dramatik der Endrunde des Turniers:

„ Heiße Sommertage und schwere Kampftage sind vorüber, denn vom 10. Bis 14.Juli wurde...der Schachkönig des gesamten Bundes ermittelt....Zwei Spieler unserer Abteilung waren berechtigt, den Bezirk Aachen zu vertreten: Josef Schaber und Willi Lauter. ...zu Beginn der letzten Runde führte Schaber mit Haase (Düsseldorf), Wiethoff und Spill (beide Essen) die Tabelle an. ... Schaber hatte bald über seinen Abteilungskamerad Lauter - vielleicht etwas programmgemäß – gewonnen und harrte der Dinge,... nachdem Spill bereits durch ein Remis ausgeschieden war. ... Der Gewinner der Partie Haase-Wiethoff hätte Meister werden müssen. ... 6 Stunden wogte der Kampf auf und ab, doch ein erzwungenes Remis seitens Haase machte dem Ringen ein Ende.“

1935/36 wurde Josef Thomas Bezirksvizemeister im Großdeutschen Schachbund und **1936/37** wird die 1.Mannschaft zum fünften Mal Bezirksmeister im Kath. Schachverband.

Die Schachabteilung der DJK Arminia Eilendorf ist zu dieser Zeit die spielstärkste Abteilung innerhalb des Kath. Jungmännerverbands und zählt die meisten Mitglieder!



Abb.4: Arminia I, Dt. Bundesmannschaftsmeister 1936/37
 (am Brett: Anton Dovern, Leo Pitz , dahinter v.l.: K.Hans, Winand Kaussen?, J.Thomas,
 J.van Ermingen, M.Ostlender, K.Dujardin, W.Siegers, Hubert Dieteren)



Abb.5: Willi Lauter / Willi Paustenbach, 11.Aug.1935
 - „ Kampf um den 3. Platz der Meisterschaft “

3. Repressionen und Kriegszeit

Die nach **1933** veränderte politische Lage sollte schon bald auch das Vereinsleben der Schachabteilung beeinträchtigen.

Noch im Dezember 1933 konnte man durchsetzen, den alten seinerzeit gebräuchlichen Gruß ‚Schach-Heil‘ nicht durch ‚Sieg-Heil‘ zu ersetzen. Aber die Lage sollte sich zuspitzen: So wurde dem Verein am **30. Juli 1935** jegliche schachliche Betätigung im Jugendheim bis auf Weiteres vom damaligen Eilendorfer Bürgermeister und Ortsgruppenleiter der NSDAP Wilh. Joh. Zimmermann untersagt!

Im Monatsbericht vom **August 1935** heißt es sogar: „...wurde den Mitgliedern zur Kenntnis gebracht, daß Ansammlungen vor dem Jugendheim ...zu unterbleiben haben, sowie jedes geräuschvolle Lamentieren innerhalb..., welches nach Außen hin den Anschein einer Demonstration erwecken könnte...“.

Am **14.8.1935** wurde das Verbot des Schachspiels im Jugendheim durch die ‚Geheime Staatspolizeistelle Aachen‘ wieder aufgehoben, mit der Begründung, daß Schach nicht als sportliche Betätigung anzusehen sei!!!

Am **30. Januar 1938** wurde der Katholische Jungmännerverband wegen angeblich „staatsfeindlicher Betätigung“ aufgelöst und verboten und somit auch die Schachabteilung. Ihr Vermögen wurde beschlagnahmt und so war man gezwungen, den Spielbetrieb zumindest vorübergehend (Februar bis Juli) einzustellen.

Wenngleich der Schachabteilung aufgrund seiner christlich-katholischen Gesinnung zunehmend Schwierigkeiten durch das NS-Regime erwuchsen, waren die Schächer nicht kleinzukriegen. So wird berichtet, daß man trotz des Verbotes in der elterlichen Obstwiese von Willi Lauter heimlich weitertrainierte!

Es wurden zahlreiche Eingaben an die Gemeinde-Polizeibehörde gestartet.

Im **Juli 1938** endlich hatte man Erfolg : „ da unser Schachverband seit 1933 dem Großdeutschen Schachbund als Jugendgruppe angegliedert war, konnten wir schließlich ... unter dem Namen ‚Eilendorfer Schachverein‘ den Spielbetrieb wiederaufnehmen. “

Heinrich Bayer wurde als neuer Vereinsleiter durch Bürgermeister W.Zimmermann und Landesverbandsleiter Dr. Willhöft eingesetzt. Als Spiellokal wurde das Restaurant ‚zur Post‘ (Inh. H. Sprung) gewählt.

Mit Ausbruch des Krieges -ab **September 1939**- kam der Spielbetrieb endgültig zum Erliegen: „nahezu 80% unserer aktiven Mitglieder mußten den feldgrauen Rock anziehen“.

Ein Brief von Willi Lauter an seinen Vereinskameraden Karl Hans vom 13.9.1939 gibt Zeugnis aus dieser schwierigen Zeit: „ ...Nun bist Du, Johann (Frings) und Willi (Siegers) schon bald 14 Tage bei den Soldaten. Die beiden liegen auch im Westen –Sammelstelle Dortmund. Josef Schaber ist am 7.9. nach Bonn einberufen worden. Paul Pennings hat gestern aus Polen geschrieben. Hier ist alles im Zeichen der Räumung. Ich wollte schon unsere Schachsachen sicherstellen.... Augenblicklich ist Samstag kein Schachbetrieb. Die Zeiten sind auch zu ernst. Matthieu Zimmermann ist auch eingezogen...ich selbst bin noch nicht gemustert...Es grüßt Dich bis auf baldiges Wiedersehen, W.Lauter, Frau u. Kinder “

Leider kehrten die Schachfreunde Josef Schaber (+ 13.2.1942 bei Klinzy, Ostfront) , Gerhard Ortmanns (+ 12.6.1942), Willi Siegers (+ 19.3.1944) , Johann Frings (+ 24.4.1940) und Paul Pennings (+ 2.6.1942, Riga, Lettland) nicht aus dem mörderischen Krieg zurück.

4. Neuanfang

Eine große Anzahl schachbegeisterter Jugendlicher, gepaart mit einigen alten ‚Kämpen‘ hatten gemeinsam mit Präses Kaplan Leonhard Esser die Initiative ergriffen und eine Versammlung zur Wiederbelebung des Eilendorfer Schachvereins einberufen.

Nach den Wirren des 2. Weltkriegs wurde die Schachabteilung somit am **11. Januar 1946** wieder ins Leben gerufen.

Man einigte sich auf einen zunächst durchweg jugendlichen Vorstand mit Hans Plum als Abteilungsleiter (Vize Matthias Lürkens), Josef Plum als Geschäftsführer (Stellvert. Barthel Roßkamp), Anton Junker als Kassierer, sowie Hubert Plum und Peter Harperscheidt als 1. und 2. Zeugwart.

Ende 1946 kehrten die Vereinskameraden Karl Hans und Josef Thomas endlich aus russischer Kriegsgefangenschaft heim.

1947/48 wurde eine Jugendschachgruppe mit bereits 18 Spielern gebildet. 1. Jugendmeister 1947 und 1948 wurde Peter Harperscheidt, Sieger der B-Jugend 1948 wurde Willi Joisten.

Erste Abteilungsmeister der Nachkriegsjahre waren:

- Willi Lauter (1946)
- Josef Thomas (1947)
- Josef v. Ermingen (1948).

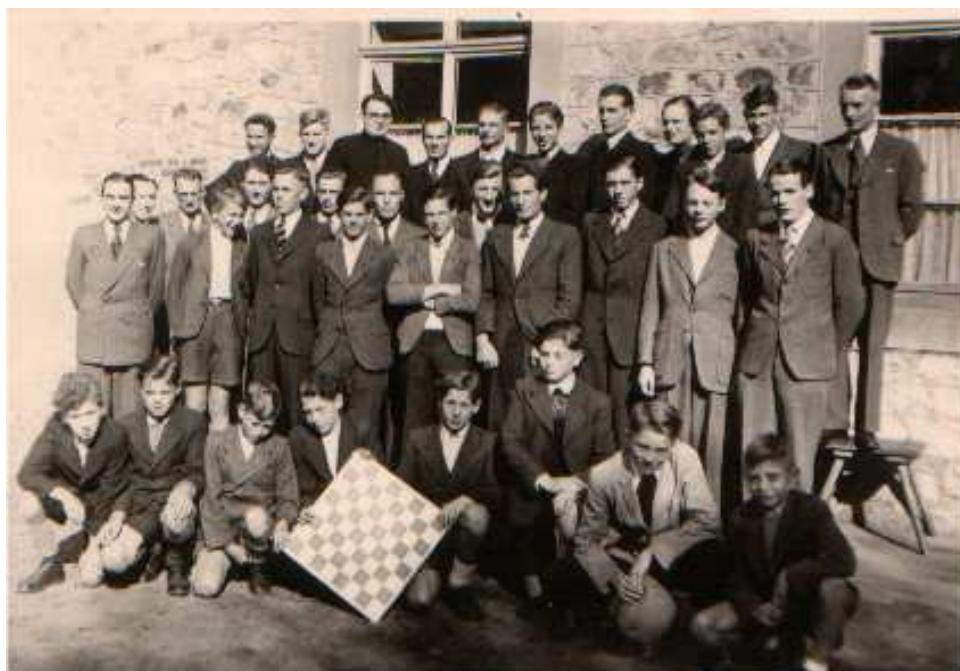


Abb.6: Schachabteilung (mit Präses Kpl. Leonhard Esser) am 10.10.1948
vor dem Jugendheim, anlässlich ihres 20-jährigen Bestehens

Am **10. und 16. Oktober 1948** feierte man in kleinem festlichen Rahmen das **20-jährige Vereinsbestehen** (s. Abb.6). Nach einer Heiligen Messe um 7 Uhr(!) stieg im Jugendheim die 1.Nachkriegs-Blitzmeisterschaft. Abt.-Blitzmeister 1948 wurde Willi Timmermann. Ihren Humor hatten die Schächer nach schwerer Zeit auch nicht verloren. Und so klang der Tag dann im Lokal Lauter, Ecke Hindenburgstraße (heute v. Coelsstr.) – Freunderstraße aus, angereichert durch humoristische Gesangseinlagen des Vereinskameraden Anton (Tünn) Dovern und ‚Komplizen‘, Preisverteilung, Tanzvergnügen und Versteigerung eines von Hubert Hansen gestifteten Kuchens(!). Den Abschluß bildete eine Woche darauf ein Vergleichskampf gegen den Stolberger Schachverein (12,5 zu 5,5).

1949 beschloß man, zur Erinnerung an den im Krieg gefallenen Schachfreund und Meisterspieler ein ‚**Josef-Schaber-Gedächtnisturnier**‘ als Wanderpreisturnier ins Leben zu rufen. 1.Turniersieger wurde Willi Timmermann, bei der Jugend siegte Willi Joisten.

1950/51 wurde zum ersten Mal ein Fußball-Freundschaftsspiel der Schächer gegen die ‚Junge Mannschaft‘ der DJK-Arminia-Fußballabteilung ausgetragen, -eine Tradition, die mit Unterbrechung heute wieder gepflegt wird (mit wechselndem Erfolg). Während das 1. Kräftemessen 1:3 verloren ging, konnte man bereits im nächsten Jahr mit 4:3 Revanche nehmen.

1952/53 wurde die 1. Mannschaft in der 1. Bezirksklasse Zweiter, - nach einem jeweils 3.Platz in den beiden vorhergehenden Jahren.

Am **11.10.1953** konnte man das 25-jährige Vereinsjubiläum feiern: nach gemeinsamer Meßfeier und anschl. Abteilungs- sowie Jugendblitzmeisterschaft, fand abends im Saal Peters (‚Victoriasaal‘ in Nirm) ein feuchtfröhlicher Familienabend statt.

Vielleicht mag so mancher schon auf die nächsten 50 Jahre angestoßen haben.



Abb.7: Schachabteilung 1953 zum 25-jährigen Vereinsjubiläum

Am Brett: Leiter Karl Hans und Willi Timmermann , daneben Anton Dovern;
dahinter (u.a.): W.Lauter, M.Ostlender(links) – J.v.Ermingen, K.Dujardin (rechts)
und die ‚Jugend‘: H.Salber, Leo, K.-H. u. H.Lauter, H.Prümmer, H.Wingender etc.

Aus der Vereins-Chronik

- 1953/54 Am 11.10.1953 wurde das 25-jährige Jubiläum der Schachabteilung im Rahmen einer großen Festveranstaltung gefeiert (vgl.S.10). Die 2.Mannschaft steigt aus der Kreisklasse Süd in die 2.Bezirkssklasse auf.
- 1954/55 Bei den Bezirksjugend-Einzelmeisterschaften erkämpft sich Helmut Lauter den 3.Platz.
Die 2.Mannschaft wird Bezirks-Kreismeister.
- 1955/56 Die 2.Mannschaft –im vorigen Jahr abgestiegen- schafft den direkten Wiederaufstieg in die Bezirksklasse und zwar ungeschlagen mit 34,5: 13,5 Punkten !
Im März 1956 gewinnt Helmut Lauter ohne Verlustpunkte die Bezirks-Jugendmeisterschaft des Aachener Schach-verbands.
Mit Peter Harperscheidt wird der dritte Schachkollege aus den Reihen der Arminia (nach Josef Weitz und Leo Pitz) zum Priester geweiht.
- 1956/57 Unsere 2.Mannschaft wird erneut Kreismeister.
- 1957/58 Am 11.9.1957 schlossen wir uns als selbstständige Abteilung dem Sportverein der ‚DJK Arminia‘ an.
- 1958/59 Am 6./7. September 1958 feierten wir unser 30-jähriges Bestehen.
Am 19.10.59 findet im Lokal Vinken (Lindenhof) der Rückkampf der Auswahl des Schachbezirks Aachen gegen den belg. Schach-verband Lüttich-Luxemburg statt. Ausrichter ist die Arminia, die Turnierleitung obliegt Matthias Ostlender. Aachen gewinnt mit 26,5:9,5. Die 3 Arminen Hans, Timmermann und van Ermingen konnten 2,5 Punkte holen.
- 1959/60 Unsere 1.Mannschaft spielt weiter in der höchsten Aachener Klasse, die Zweite steigt ab in die Kreisklasse West.
- 1960/61 Am 17.9.60 findet bei Vinken die Bezirks-Mannschaftsblitzmeisterschaft statt.
- 1961/62 Seit August 1961 wird im Jugendheim des Oberdorfes gespielt.
Mannschaftsspiele finden u.a. im Lokal Geilen (v.Coelsstr.), später auch bei Olbertz (Pümpchen) etc. statt.
Die 2.Mannschaft startet als Aufsteiger wieder in der 2.Bezirkssklasse.
- 1962/63 In diesem Jahr waren wir Ausrichter der Bezirks-Blitzmeisterschaft.



Abb.8: 1.Mannschaft, Bezirksmeister 1964/65, Aufsteiger in die Verbandsliga Mittelrhein:
Karl Hans, Helmut Wingender, Willi Timmermann, Alfred Patzsch, Willi Joisten,
K.-H. Lauter, Georg Peters, Helmut Lauter, Vorsitzender Willi Lauter (von links)



Abb.9: Schachabteilung anlässlich ihres 40-jährigen Bestehens, 1968,
mit ihrem Vorsitzenden Josef van Ermingen (1.Reihe, 3.v.links)

1963/64	Die 1.Mannschaft wird Meister in der 1. Bezirksklasse.
1964/65	Die 1.Mannschaft kann den Erfolg des Vorjahres wiederholen und steigt als Bezirksmeister in die Verbandsliga auf !
1965/66	Arminia I kann sich in der Verbandsliga Mittelrhein, Arminia II in der 2.Bezirksklasse behaupten.
1966/67	Die 2.Mannschaft wird Meister der Bezirksklasse und steigt in die Verbandsklasse auf. An diesem Erfolg beteiligt waren: K.Dujardin, H.Emonts, H.Hansen, A.Henn, W.Lauter, H.Olbertz, A.Patzsch, K.Pauls, J.Weißflog und H.Salber. Am 27.2.67 konnten wir den jugoslawischen Großmeister Damjanovic zu einer Simultanveranstaltung in Kooperation mit der ASG verpflichten. Die Arminen Emonts, Henn, Timmermann, Wingender u. Salber konnten ein Remis erzwingen, W. Joisten seine Partie sogar gewinnen.
1967/68	Während Arminia I aus der Mittelrheinliga absteigen muß, kann sich die Zweite behaupten.
1968/89	Arminia I und II spielen in der Verbandsklasse.
1969/70	Die 2.Mannschaft, abgestiegen, wird souverän Meister der Bezirksklasse (8 Siege, 1 Remis). Anlässlich unseres 40-jährigen Bestehens, das wir im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums der DJK Arminia feierten, führten wir einen für uns erfolgreichen Vergleichskampf gegen die ASG durch, sowie ein Simultanspiel mit dem Dt. Meister 1968 Hans Besser.
1970/71	Unsere 1.Mannschaft schafft als Verbandsmeister wiederum den Aufstieg in die Mittelrheinliga.
1971/72	In einem Freundschaftsturnier siegten wir gegen den belgischen Erstdivisionär Eupen.
1972/73	Unsere 1.Mannschaft, abgestiegen, wird Verbandsmeister und steigt in die Mittelrheinliga auf. Die 2.Mannschaft wird Bezirksmeister und spielt nächste Saison in der Verbandsklasse. Willi Lauter, Vereinskamerad der ersten Stunde verließ uns für immer. Karl Hans wird wegen seiner langjährigen Tätigkeit als Verbandskassierer zum Ehrenmitglied des Aachener Schachverbands ernannt.
1973/74	Unsere beiden Senioren- und unsere Jugendmannschaft können ihre Klasse halten. In diesem Jahr verloren wir unser langjähriges Mitglied Leo Junker.



Abb.10: 1.Mannschaft, 1972/73, Verbandsmeister, Aufsteiger in die Mittelrheinliga,
Karl Hans, Josef v.Ermingen, Hermann Heslenfeld, Herbert Kirch, Josef Hick,
Josef Rupprecht, Karl-Heinz und Helmut Lauter (von links nach rechts)



Abb.11: 2.Mannschaft, 1972/73, Bezirksmeister, Aufsteiger in die Verbandsklasse,
Hansen, Willi Joisten, Heinz Emonts, Herbert Salber, Prälat Erich Strick,
Willi Timmermann, Helmut Wingender, Karl Dujardin, Heinz Olbertz (v.l.)

- 1974/75 1. und 2.Mannschaft müssen den schweren Gang in die Verbands-, bzw. Bezirksklasse antreten.
Zum dritten Mal hintereinander gewannen wir das Schachturnier in Pirlmont und konnten so den ausgesetzten Preis (den großen Holzspringer) gewinnen.
- 1975/76 Die 3.Mannschaft schafft den Aufstieg in die Bezirksklasse.
Ein VHS-Schachkurs wird unter Leitung von Herrn J. Fappas durchgeführt.
Unser Mitglied Herr Prälat Erich Strick bringt mit tatkräftiger Unterstützung durch Johannes Leuchter und Willi Joisten zum 1.Mal die monatliche Vereinszeitung ‚Schach-Echo‘ heraus.
Unser Jugendlicher Herbert Emonts wird Dritter der Schüler-Mittelrhein-Einzelmeisterschaften.
- 1976/77 4 Senioren-, 4 Jugend- und 3 Schülermannschaften nehmen an den Meisterschaften teil. Die 1.Mannschaft schafft als Verbandsmeister den Aufstieg in die Liga West, die 3.Mannschaft steigt in die Verbandsklasse auf. Arminia IV wird Schülermannschaftsmeister des Aachener Schachverbands.
Infolge Platzmangels im Vereinsheim am Sportplatz a. d. Linde werden Mannschaftskämpfe oder größere Veranstaltungen in Räumen der Behindertenschule v.Coelsstr. bzw. im Pfarrheim St.Apollonia durchgeführt.
- 1977/78 Das spielerisch bisher beste Ergebnis wird erreicht:
Unsere 1.Mannschaft schafft den Liga-Klassenerhalt, die 2.Mannschaft steigt als Vizemeister in die Liga auf, Arminia III ist Aufsteiger in die Verbandsklasse und Arminia IV spielt als Meister der Kreisklasse nächste Saison in der Bezirksklasse.
Am 13.9.1977 stirbt unser langjähriges Mitglied Karl Dujardin.
- 1978/79 Herausragendes Ereignis war das 50-jährige Vereinsjubiläum.
Im Rahmen einer Festwoche vom 9.9 bis 16.9.78 wurde neben einer Festmesse u.a. ein Schüler-/ Jugendturnier, ein Vereins-, sowie ein offenes Blitzturnier ausgetragen. Die Feierlichkeiten schlossen mit einem großen Festabend im Lindenhof.
Die jungen Spieler der 2.Mannschaft steigen nach dem Durchmarsch von der Kreisklasse zur SVM-Liga in die Verbandsklasse ab.
- 1979/80 Am 31.5.79 konnte unsere Abteilung die Stadtmeisterschaft ausrichten. Leo Boss wurde mit der Turnierleitung betraut. Im Anschluß an die Siegerehrung (Sieger G.Freise, ASV) wurde unter Beteiligung aller Endrundenteilnehmer ein Blitzturnier durchgeführt: es siegte der ‚Armine‘ Herbert Zimmermann.
Während die 1.,2.und 3.Mannschaft die Klasse halten konnten, stieg die Vierte wieder in die Kreisklasse ab.



Abb.12: Unser ‚Nachwuchs‘ im Jubiläumsjahr 1978



Abb.13: 1.Mannschaft, Mai 1982, Meister Liga West, Aufsteiger in die Oberliga West, Herbert Zimmermann, Georg Haase, Johannes Leuchter, Matthias Peters, Vorsitzender Josef Thomas, Jürgen Souren, Helmut Lauter, Roland Saive (v.l.)

- 1980/81 Unsere 3.Mannschaft steigt als Zehnter in die Bezirksklasse ab. Beim Jubiläums-Schnellturnier der ASG am 20.9.80 wird unsere 2.Mannschaft mit den Spielern J. Koch, K.-H. Lauter, H. Wingender und K.-H. Henning Turniersieger. Bei der Blitzmeisterschaft des ASVb in Kohlscheid erreicht unsere Mannschaft in der Besetzung Haase, Zimmermann, Souren, Henning und Koch den 4.Platz. Bei der Verbandsmeisterschaft kann Franz Lang Platz 5 erringen.
- 1981/82 Zum ersten Mal in der Geschichte unserer Abteilung steigt die 1.Mannschaft in die Oberliga West auf; die Jugendmannschaft schafft als Vizemeister der Bezirksklasse den Aufstieg in die Jugend-Verbandsklasse. Bei den DJK-Mannschaftsmeisterschaften 1981 erringt unsere 1.Mannschaft (Peters/ Haase/ Souren/ Zimmermann) den Titel des NRW-Meisters im DJK-Verband. Herbert Emonts wird in Mönchengladbach zweitbesten Jugendlerner bei den DJK-Einzelmeisterschaften. Es verstarb unser Vereinskamerad und langjähriges Mitglied Anton Dovert.
- 1982/83 Die 1.Mannschaft verpasst den Klassenerhalt knapp und steigt in die Liga West ab, die 2.Mannschaft in die Verbandsklasse, die Jugendmannschaft in die Bezirksklasse. In der Besetzung Peters, Haase, Saive und Drosson holt sich unsere 4er-Mannschaft den Bundes-Meistertitel im DJK-Schachbund '83-85. Durch einen tragischen Verkehrsunfall verloren wir im Dez.'82 unser langjähriges Mitglied Helmut Dressler.
- 1983/84 Nach Beendigung der Umbauarbeiten Anfang Dezember 1983 wird das neue Vereinsheim in der ehem. Schule Kirchplatz bezogen. Gemäß Beschluß der Bezirksvertretung v. 8.2.83 wird der Schachabteilung der im 1.OG befindliche Raum zur Dauerbenutzung zugewiesen. Anfänglich war ein nur temporär nutzbarer Raum im renovierten Jugendheim im Gespräch gewesen.
- 1984/85 Die 1.Mannschaft, die in der vorigen Saison in die Verbandsliga abgestiegen war, wird dort Meister und schafft den direkten Wiederaufstieg in die Liga West. Beim Bundessportfest der DJK in Ingolstadt erreicht Jürgen Souren im Einzelwettbewerb bei über 80 Teilnehmern den 5.Platz, die 1.Mannschaft (Alt, Souren, Haase, Henning) Platz 4.
- 1985/86 Am 19.4.86 ist die Arminia Ausrichter der Blitzeinzelmeisterschaft der Schachjugend Mittelrhein. Thomas Koch überrascht bei der C-Jugend mit einem 3.Platz. Bei der C-Jugendmeisterschaft des ASVb wird er Zweiter , Thomas Hans Dritter.



Abb.14: Unsere Fußballer-Auswahl nach einem ihrer berühmten Einsätze, auf dem Sportplatz Arminia, Ende 90er Jahre



Abb.15: Thomas Koch am Demonstrationsbrett des Vereinsheims, um 1987

Dietmar Alt wird Verbandspokalsieger 1985.
 Arminia I steigt in die Verbandsliga ab, Arminia II in die Bezirksklasse; die 4.Mannschaft kann in die Bezirksklasse aufsteigen.
 Am 21.12.85 wird zum 1.Mal unser mittlerweile traditionsreiches Weihnachtsturnier ausgetragen: Spielmodus 15-Minuten-Partien, 7 Runden Schweizer System. Es siegt Jürgen Souren. Die Idee zu diesem Turnier stammt von Kurt Schorn, der seit nunmehr 13 Jahren auch als Hauptsponsor fungiert.

- 1986/87 Unsere Schülermannschaft wird Meister der Schüler-Bezirksklasse. Die 1.Mannschaft steigt wieder in die Mittelrheinliga auf. Thomas Koch kann erneut einige schöne Erfolge erzielen: er wird Erster der Mittelrheinmeisterschaft der Schüler B, Dritter der Mittelrhein-Blitzeinzelmeisterschaften der B-Jugend sowie Verbandsmeister der Senioren B.
- 1987/88 Mit 16 Jahren gewinnt Thomas Koch die Deutsche Meisterschaft der B-Jugend im oberbayrischen Töging (ungeschlagen bei 6:1 Punkten), nachdem er seit Oktober'87 hintereinander bereits Aachener Meister, Mittelrheinmeister und NRW-Meister geworden war. Alle Mannschaften können den Klassenerhalt sichern.
- 1988/89 In dieser Saison siegt Thomas Koch in der Verbandsmeisterschaft und wird Jugendblitzmeister auf Mittelrhinebene und Dritter im Mittelrheinpokal der Senioren. Die 1., 2. und 3.Mannschaft können die Klasse halten, die 4.Mannschaft kann aufsteigen.
- 1989/90 Thomas Koch, der sich wie Jürgen Krumböhrer einem neuen Verein anschloß, kann im Juli 1989 zum 2.Mal die Deutsche Meisterschaft gewinnen.
- 1990/91 Arminia I und II halten die Klasse, die 3.Mannschaft steigt ab. In dieser Saison mußten wir gleich zwei schwere Verluste beklagen: Am 27.März 1990 stirbt Josef van Ermingen, der allein 20(!) Jahre Vereinsvorsitzender gewesen war, am 1.Oktober 1990 stirbt mit nur 58 Jahren unser langjähriger Kassierer Heinz Emonts.
- 1991/92 Die 1.Mannschaft muß aus der Liga West absteigen.
- 1992/93 Am 8.März 1993 verschied unser Vereinskamerad Karl Hans, der noch zum Kreis der Vereinsgründer zählte (vgl.S.28).
- 1993/94 Die 3.Mannschaft steigt als Zweitplatzierte in die Bezirksklasse auf, muß aber im darauffolgenden Jahr wieder absteigen. Bei den Feierlichkeiten zum 75-jährigen Jubiläum der DJK-Arminia Eilendorf 1919 (Hauptverein) sind auch die ‚Schächer‘ zahlreich vertreten und helfen bei der Durchführung der Veranstaltungen.



Abb.16: ,Veteranen ‘der Schachabteilung, um 1989:
Josef van Ermingen, Josef Thomas, Helmut Wingender, Willi Timmermann (v.l.)



Abb.17: Übergabe der Außen-Schachanlage im August 2001 an den Vorsitzenden der Schachabteilung Eckhard Reckers (4.v.l.) durch Bürgermeisterin Sabine Verheyen und Bezirksvorsteher Herbert Dondorf (1.v.r.)

Im September 1994 wird der Schachraum renoviert.
Traditionsgemäß sind wir wieder Ausrichter der Jugendeinzel- und der Seniorenmeisterschaft des ASVb.
Am 28.2.95 stirbt unser Vereinskamerad Matthias Ostlender. Er war über 10 Jahre (!) als Schriftführer für die Abteilung tätig.

- 1995/96 Die 1.und 2.Mannschaft können den Klassenerhalt sichern, die 3.Mannschaft steigt in die Bezirksklasse auf.
- 1996/97 Arminia I muß aus der SVM-Liga West absteigen, die übrigen Mannschaften halten die Klasse.
Erstmals in unserer Vereinsgeschichte kann unsere Mannschaft (Dr. J.Souren/ F.Sassenscheidt/ A.Schmidt/ D.Alt) den ASVb-4er-Pokal gewinnen. Nach Siegen über Aufwärts Aachen 2, Post 1, Post 2 konnte man im Endspiel den ASV 1 mit 3:1 bezwingen.
Josef Thomas, der aus Gesundheitsgründen sein Amt als Vorsitzender zur Verfügung stellt, wird zum Ehrenvorsitzenden der Schachabteilung ernannt. Eckhard Reckers wird zum 1.Vorsitzender gewählt.
- 1997/98 Am 20.9.1997 stirbt Josef Thomas, der als Vereinsgründer, langjähriger Vorsitzender und aktiver Spieler die Abteilung mitprägte.
Die 1.Mannschaft wird mit 16:2 Punkten Meister der Verbandsliga und schafft den direkten Wiederaufstieg in die SVM Liga West.
Anlässlich des 70-jährigen Vereinsjubiläums wird im September ein Turnier ehemaliger ‚Arminen‘ gegen die aktiven Schachspieler der Abteilung ausgetragen.
Albert Kaußen als Vertreter der Arminia überreicht Eckhard Reckers die silberne Ehrennadel des DJK-Verbandes für 25-jährige Vereinstreue. Die goldene Ehrennadel (50 Jahre) erhält Helmut Wingender.
- 1998/99 Die 4.Mannschaft steigt als Vizemeister mit 14:4 Punkten in die 1.Kreisklasse auf.
Beim ASVb- 4er- Blitzturnier in Geilenkirchen erringen die Arminen Dr. J. Souren, A. Schmidt, F. Sassenscheidt und G. Haase den 3.Platz.
- 1999/2000 Die 1.Mannschaft steigt in die Verbandsliga, die 2.Mannschaft in die Verbandsklasse ab, während die 3.Mannschaft als Vierter der Bezirksklasse knapp den Aufstieg verfehlte.
Es verstarb unser Vereinsmitglied Leo Heimig.
Herr Prälat Erich Strick erhält durch den Ehrenvorsitzenden des ASVb Hans Lennartz die goldene Ehrennadel für 50-jährige Vereinstreue überreicht.
Nicht zu vergessen: Im Vereinsheim werden an beiden Heizkörpern Thermostate eingebaut !

2000/2001

Die 1.Mannschaft belegt in der Verbandsliga mit 14:4 Punkten nur Platz 3 und schrammt mit 1,5 Brettpunkten knapp an einem Aufstiegsplatz vorbei. Die 2. und 3.Mannschaft können die Klasse halten. Wieder konnte der ASVb-4er-Pokal nach Eilendorf geholt werden. Detlef Roefe kann die von unserer Abteilung ausgerichtete ASVb-B-Einzelmeisterschaft mit 7,5 Punkten aus 9 Partien gewinnen. Beim DJK-Bundessportfest (1.-3.Juni 2001) in Koblenz kann Dr.Jürgen Souren die Blitzrunde gewinnen. Unsere erste 4er-Mannschaft erringt Bronze. Im März 2001 verstirbt unser Vereinsmitglied Adolf Gilliam.

2001/2002

Auf dem Vorplatz des Vereinsheims wird ein Freiluftsachach installiert, dessen Kosten von der Gemeinde Eilendorf und dem Sportbund getragen werden. Die Idee zur Errichtung der Anlage geht auf den damaligen stellvertretenden Vorsitzenden des Gesamtvereins, Leo Frings, zurück.

Im Rahmen des Pfarrfestes St. Severin im August 2001 wird die Außen-Schachanlage im Beisein der Aachener Bürgermeisterin Sabine Verheyen , sowie des Eilendorfer Bezirksvorstehers Herbert Dondorf eingeweiht. Anlässlich der Feierlichkeiten werden Helmut und Karl-Heinz Lauter, Herbert Salber sowie Helmut Wingender von Dr. Hans-Jürgen Weyer, Präsident des Schachverbandes NRW, für 50 Jahre aktive Mitgliedschaft in der DJK geehrt.

Auch sportlich lassen sich einige schöne Erfolge verzeichnen: die 1. Mannschaft schafft mit 14:4 Punkten den Wiederaufstieg in die SVM Liga West. Auch der 2.Mannschaft gelingt mit 13:5 Punkten der Aufstieg in die Verbandsliga. Arminia III und IV können ihre Klasse (Bezirks-, bzw. 2.Kreisklasse) verdient halten.

Wie im Vorjahr kann der ASVb-4er-Pokal nach Eilendorf geholt werden. Auf dem Weg ins Finale konnten Post TK, Würselen und Brand bezwungen werden.

Wolfgang Dressler wird vom DJK-Verband für 25-jährige Vereinstreue bedacht.

Wie in den vergangenen Jahren waren wir erneut Ausrichter der Senioren- und Jugendeinzelmeisterschaften (JEM).

2002/2003

In diesem Jahr feiern wir unser 75-jähriges Vereinsjubiläum (vgl. S.4-Übersicht der Festveranstaltungen).

Wir gratulieren herzlichst unserem Vereinskameraden und verdienten Mitglied Willi Timmermann zu seinem 80.Geburtstag. Möge er uns noch lange erhalten bleiben und den Verein weiter tatkräftig unterstützen.

Ihm und der Arminia ein dreifach Hoch !!!!!



Abb.18: 1.Mannschaft am 27.4.2003, vor dem Jugendheim
 Von links: Georg Haase, Helmut Lauter, Johan Silalahi, Frank Sassenscheidt
 Dr. Jürgen Souren, W.Olzem (Ersatz), Alexander Schmidt, J. Leuchter (Ersatz)
 und Jubilar Willi Timmermann – nicht anwesend: Horst Heine, John Cörvers



Abb.19: 2.Mannschaft am 10.5.2003 (letzter Spieltag), vor der Mies-v.d.Rohe-Schule
 Von links: Josef Heine, Christian Priebe, Christopher Korr, Wolfgang Olzem,
 Peter Würzberg, Karl-Heinz Lauter und Johannes Leuchter



Abb.20: 3. und 4.Mannschaft am 24.Mai 2003 , anlässlich des ‚Ehemaligen‘-Turniers
 Von Links: Kurt Schorn, Calogero Messina, Horst Berner , Eckhard Reckers,
 Rainer Assent, Ghazi Kallas , Klaus Wermeester, Joachim Leipelt
 Sitzend: Helmut Wingender, Domkapitular Erich Strick, Herbert Salber



Abb.21: Unsere ‚Jugend‘ anlässlich des letzten Spieltags (10.5.03) in der Mies-van-der-Rohe-Schule
 Thi Thu Tran, Trang ; Reckers, Felix ; Trần Minh, Hiêu ; Nguyen, Tuan-Anh (von links)



Abb.22: Unsere ‚Ehemaligen‘ beim Freundschaftsturnier am 24.5.2003 im Vereinsheim,
von links: Matthias Peters, Roland Saive, Thomas Koch, Willi Joisten, Hans Lennartz,
Josef Koch, Hermann Heslenfeld, Rainer Cools, Herbert Emonts, Herbert Kirch



Abb.23: Pastor Peter Harperscheidt und Willi Timmermann, der auf eine nunmehr
70-jährige (!) Vereinszugehörigkeit zurückblicken kann.

„Schächer‘ on Tour

Damals ...

Das gesellige Leben kam in unserer Abteilung nie zu kurz. Auch jenseits des Vereinsheims und der 64 Felder traf man sich auf Familienabenden, Vereinsfahrten oder Wanderungen zum fröhlichen Beisammensein. Um nach den entbehrungsreichen Kriegszeiten wieder etwas Freude in den Alltag zu bringen, entschlossen sich die ‚Schächer‘ alsbald einen Ausflug zu planen. Am **1.7.1951** ging es mit 35(!) Personen per Bus in die Eifel: nach einem Frühstück auf Burg Nideggen, Besichtigung des Klosters Mariawald, Wanderung von der Urfttalsperre nach Rurberg, Bootsfahrt nach Schwammenauel und abschließendem fröhlichen Abend im Schachlokal Simmerath erreichte man „mit lustigem Gesang“ zur Mitternachtsstunde die Heimat!

In den nächsten Jahren konnten v.a. **Matthieu Ostlender**, der als Angestellter der ASEAG quasi an der Quelle für Bus-Charterungen saß, sowie **Willi Lauter** noch manch schöne Tour zu Eifel, Rhein, Mosel und Ahr, sogar nach Holland organisieren. Und wurden die Busse nicht voll, so bemühte Willi seine weitreichenden Kontakte, die freien Plätze zu füllen (auch um die Fahrtkosten zu senken). Aus Reihen der Arminia (v.a. der ‚alten Herren‘), der Nachbar- und Verwandtschaft konnten Mitreisende rekrutiert werden. Und so machte sich desöfteren eine illustre Schar –mit Kind und Kegel- auf Reisen. Unvergessen blieben (zumindest den Senioren von heute) die feucht-fröhliche Weinprobe in einem Keller in Mayschoß, der obligatorische Besuch am Drachenfels oder die ‚Besetzung‘ diverser Eifeler Talsperren, bei der sich einige Verwegene nicht davon abhalten ließen ‚eine Runde zu baden‘ ! Doch auch in jüngerer Zeit haben die ‚Schächer‘ den Spaß am Reisen und Feiern keineswegs verloren....

Bernd Lauter



Abb.24: Schachfahrt zum Rhein bei Unkel , ~ 60er Jahre



Abb.25: „Eine Seefahrt, die ist lustig“ – Rurseeppartie Anfang der 70er Jahre
Josef van Ermingen, Helmut und Karl-Heinz Lauter (v.l.)



Abb.26: Eifel-Ausflug ,um 1951

... und heute

Immer wieder im Mai nach Abschluss der Mannschaftskämpfe machen wir uns mit durchschnittlich 12-16 Teilnehmern auf Gang, um ein Wochenende vorwiegend an Rhein oder Mosel gemeinsam zu verbringen. Unsere von Karl-Heinz Lauter organisierten Touren sind immer sehr schön und strapazieren die Lachmuskeln.

Die **Anreise** erfolgt: **mit PKWs** (auf einer Fahrt nach Boppard hat die Anweisung von Georg Haase bei Tempo 150 „Hier rechts“ fast zwei Wagenbesatzungen = eine Schachmannschaft ausgelöscht), **per Bahn** mit „Schöner Wochenendticket“ (manchmal steigen Schachspieler einfach ohne zwingenden Grund aus dem Zug aus, z. B. auf der Fahrt nach Andernach). Sie gehen dann eben zu Fuß weiter, oder mit dem **Fahrrad** (die Rückfahrt von Kalterherberg geht ja dann wenigstens bergunter).

Allen Fahrten gemeinsam ist stets ein gewisses Grundprogramm: immer versuchen wir am Samstag die jeweilige Mannschaft vor Ort im Schachvergleichskampf zu schlagen (Anm.: gegen Andernach waren wir chancenlos, gegen Boppard nicht immer motiviert, aber Kalterherberg haben wir geschlagen).

Nach dem gemeinsamen Abendessen (immer irgendwie Schnitzel nach Art des Hauses) lassen wir den Abend feucht-fröhlich ausklingen. Unser Gitarrenmann Reiner kennt alle Trinklieder.....und da wir ja immer in eine andere Stadt fahren, sind wir auch noch nirgendwo rausgeflogen. Sonntagmorgen ist dann absolut pünktliches Frühstück zwischen 7.00 und 10.00 Uhr und dann machen wir unsere Besichtigungstouren (zu Fuß oder mit dem Schiff oder auch schon einmal mit dem Sessellift).

Am Sonntagabend sind die meisten von uns (wenn sie es nicht machen wie bei der Anreise, s.o.) dann auch wieder frohgelaut zu Hause.

Also Jungs, wohin fahren wir denn 2003?

Johannes Leuchter



Abb.27: ‚Schächer‘ in Boppard, neben dem Hotel Rheinlust und der Stadtborg, 1997



Abb.28: Schachtour nach Boppard 1997, am Bahnhof Bad Salzig



Abb.29: Café in Boppard, Juni 1998, Relaxen nach dem Vergleichskampf:
Alexander Schmidt, Christopher Korr, Johannes Leuchter,
Rainer Assent, Georg Haase (von links)

Würdigungen



Abb.30: Josef Schaber mit seiner Ehefrau Josefina, geb. Zimmermann (später Bartz), Aufnahme um 1940.

Josef Schaber (1914-1942)

Mit 15 Jahren wurde Josef Schaber **1929** Mitglied unserer Schachabteilung und spielte fortan in der 1. Mannschaft .

Als Spitzenspieler unserer Schachabteilung erkämpfte er sich **1932/33** die **Bezirks-Einzelmeisterschaft**.

Außerdem trug er maßgeblich zur Erringung der **Bundes-Mannschaftsmeisterschaft 1933/34** bei und erreichte **1935** seinen größten Triumph mit dem Gewinn der **Deutschen Einzelmeisterschaft** im Katholischen Schachbund Deutschlands.

Daß die Arminia in den 30er Jahren zu den spielstärksten Schachabteilungen im Katholischen Schachbund zählte , war sicherlich auch sein Verdienst.

Im Oktober **1936** wurde Josef Schaber ins Reichsheer eingezogen. Aus dem mörderischen Weltkrieg jedoch kehrte er nicht mehr zurück.

Josef Schaber fiel am **13.2.1942**, mit 27 Jahren, in Klinzky auf den Schlachtfeldern der Ostfront.

Zur Erinnerung an den guten Vereinskameraden und großartigen Schachspieler sowie zur Nacheiferung für die Jugend wurde 1949 das „**Josef-Schaber-Gedächtnisturnier**“ als jährliches Wanderpreisturnier eingeführt.



Abb.31: Willi Lauter, um 1965

Willi Lauter (1905-1972)

Als einer der Veteranen der Schachabteilung war auch Willi Lauter an den Erfolgen der 1.Mannschaft in den 30er Jahren aktiv beteiligt. 1935 konnte er den **5.Platz** bei der **Bundes-Einzelmeisterschaft** erringen und dabei seinem Vereinskameraden Schaber gute ,Vorspanndienste‘ leisten (s.o.).

In den Vereinsprotokollen wird er zudem als ‚treibende Kraft‘ bei der Wiederbelebung der Schachabteilung nach dem Krieg bezeichnet.

Jahrelang war Willi Lauter im Vorstand aktiv, u.a. fünf Jahre als **Vereinsvorsitzender**.

Vor allem aber lag ihm stets die Vereinsgemeinschaft am Herzen.

Als Mitorganisator zahlreicher **Schachtouren** in den 50er und 60er Jahren sorgte er dafür, daß Geselligkeit und Witz nie zu kurz kamen.

Viel zu früh, am **18.6.1972** starb Willi Lauter nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 66 Jahren.

Karl Hans (1913-1993)



Abb.32: Karl Hans bei einer Schachpartie vor dem Jugendheim 1953, anlässlich des 25-jährigen Vereinsjubiläums

Als 16-jähriger gehörte Karl Hans, wie auch sein Bruder Willi Hans, zum Kreis der Vereinsgründer.

4 Jahre Vereinsvorsitzender, 9 Jahre Schriftführer und damit Geschäftsführer sowie 48 Jahre Spieler der 1.Mannschaft, dies macht deutlich, was er für den Verein bedeutete. Darüberhinaus war Karl Hans mehr als zwei Jahrzehnte (!) als **Kassierer für den Aachener Schachverband** tätig.

Auch seine Erfolge auf den 64 Feldern sollen nicht unerwähnt bleiben: 4 x Vereinsmeister, 9 x Blitzmeister und 9 x Gewinner des Josef-Schaber-Pokals.

Vor allem aber hat er als überzeugter ‚DJKler‘ durch sein kameradschaftliches und menschliches Verhalten, das nicht zuletzt auch in seiner christlichen Grundeinstellung wurzelte, das Bild des Vereins ursächlich mitgeprägt.

Josef Thomas (1912-1997)



Abb.33: Josef Thomas, 1983 im damaligen Vereinsheim am Sportplatz Arminia (im Hintergrund Leo Boss)

Als ein Gründungsmitglied der Schachabteilung war Josef Thomas in den 30er Jahren maßgeblich an den Erfolgen der 1.Mannschaft beteiligt.

Als Einzelspieler war er 7-facher Abteilungsmeister, Bezirksmeister 1932/33 und Rheinlandmeister, um nur einige Stationen seiner erfolgreichen Schachlaufbahn zu nennen.

Nach seiner Rückkehr aus russischer **Kriegsgefangenschaft** konnte er bereits 1947/48 mit dem Gewinn der Vereinsmeisterschaft an vergangene Erfolge anknüpfen. Nachdem er es in den 60er und 70er Jahren ruhiger angehen ließ, schaffte er 1982, im Alter von 70 Jahren (!) mit der 1.Mannschaft den Aufstieg in die Oberliga West. Durch Weitergabe seines Wissens und seiner Erfahrung tat er sich besonders im Bereich der **Jugendförderung** hervor.

Josef Thomas war zudem 16 (!) Jahre als 1.Vorsitzender für die Schachabteilung tätig.

Nicht zuletzt kam dem Verein auch sein großzügiges Wirken als Stifter von Turnierpreisen sowie neuen Vereinsmobiliars bzw. Spielmaterials zugute. Aufgrund seines aufopferungsvollen Einsatzes für den Verein wurde Josef Thomas 1996 - ein Jahr vor seinem Tod- zum **Ehrenvorsitzenden** der Schachabteilung ernannt.

Ihnen und allen Vereinskameraden, die in den vergangenen 75 Jahren von uns gegangen sind, werden wir ein ehrendes Andenken bewahren.

Übersicht der Turniersieger 1928 - 2003

Jahr	Vereinsmeister	Blitz Einzelmeister	Josef-Schaber-Pokalsieger
1928/29	Gerhard Ortmanns/ Willi Paustenbach		
1929/30	Josef Thomas		
1930/31	Josef Thomas		
1931/32	Josef Thomas		
1932/33	Josef Thomas		
1933/34	Karl Hans		
1934/35	Josef Schaber		
1935/36	Josef Schaber		
1936/37	Josef Thomas		
1937/38	Josef Thomas		

1946/47	Willi Lauter		
1947/48	Josef Thomas		
1948/49	Josef van Ermingen	Willi Timmermann	
1949/50	Karl Hans	Karl Hans	Willi Timmermann
1950/51	Willi Lauter	Willi Paustenbach	Karl Hans
1951/52	Willi Timmermann	Karl Hans	Karl Hans
1952/53	Willi Timmermann	Karl Hans	Willi Lauter
1953/54	Willi Timmermann	Karl Hans	Willi Timmermann
1954/55	Peter Theuer	Willi Timmermann	Karl Hans
1955/56	Willi Timmermann	Karl Hans	Karl Hans
1956/57	Willi Timmermann	Karl Hans	Karl Hans
1957/58	Willi Timmermann	Karl Hans	Karl Hans
1958/59	Willi Timmermann	Willi Lauter	Karl Hans
1959/60	Willi Timmermann	Karl Hans	Willi Lauter
1960/61	Willi Timmermann	Helmut Lauter	Karl-Heinz Lauter
1961/62	Willi Timmermann	Helmut Lauter	Karl-Heinz Lauter
1962/63	Willi Timmermann	Willi Timmermann	Willi Joisten
1963/64	Willi Reder	Karl-Heinz Lauter	Karl Hans
1964/65	Willi Joisten	Helmut Lauter	Willi Joisten
1965/66	Willi Joisten	Willi Timmermann	Karl Hans
1966/67	Karl Hans	Helmut Lauter	Helmut Wingender
1967/68	Karl Hans	Hubert Hansen	Johann Weißflog
1968/69	Helmut Lauter	Willi Timmermann	Willi Joisten
1969/70	Willi Timmermann	Karl Hans	Willi Timmermann
1970/71	Willi Timmermann	Josef Rupprecht	Willi Timmermann

Tabelle 1: Übersicht der Turniersieger – Teil 1

Jahr	Vereinsmeister	Blitz Einzelmeister	Josef-Schaber-Pokalsieger
1971/72	Willi Timmermann	---	Willi Timmermann
1972/73	Helmut Lauter	Josef Rupprecht	Willi Timmermann
1973/74	Helmut Lauter	Josef Rupprecht	Helmut Lauter
1974/75	Helmut Lauter	Helmut Lauter	Helmut Lauter
1975/76	Helmut Lauter	Helmut Lauter	Helmut Lauter
1976/77	Karl-Heinz Lauter	Herbert Zimmermann	Willi Timmermann
1977/78	Georg Haase	S. Mitrovic	Willi Timmermann
1978/79	Helmut Lauter	M.Peters/J.Souren	H. Zimmermann
1979/80	Johannes Leuchter	Franz Drosson	Roland Saive
1980/81	Roland Saive	Matthias Peters	Jürgen Souren
1981/82	Jürgen Souren	H. Zimmermann	Johannes Leuchter
1982/83	Roland Saive	Jürgen Souren	Karl-Heinz Lauter
1983/84	Wolfg.Meyer-Hansel	Jürgen Souren	Jürgen Souren
1984/85	Jürgen Souren	Jürgen Souren	Georg Haase
1985/86	Jürgen Souren	Jürgen Souren	Jürgen Souren
1986/87	Helmut Wingender	Jürgen Souren	Thomas Koch
1987/88	Jürgen Souren	Jürgen Krumböhmer	Thomas Koch
1988/89	Frank König	Jürgen Krumböhmer	Karl-Heinz Lauter
1989/90	Jürgen Souren	Jürgen Souren	Jürgen Souren
1990/91	Frank König	---	Helmut Lauter
1991/92	Kurt Schorn	Karl-Heinz Lauter	Josef Brüsseler
1992/93	Johan Silalahi	Alexander Schmidt	Adolf Gilliam
1993/94	Frank Sassenscheidt	Jürgen Souren	Helmut Lauter
1994/95	Frank Sassenscheidt	Helmut Lauter	Frank Sassenscheidt
1995/96	Frank Sassenscheidt	Jürgen Souren	Josef Heine
1996/97	Frank Sassenscheidt	Jürgen Souren	Jürgen Souren
1997/98	Frank Sassenscheidt	Jürgen Souren	Jürgen Souren
1998/99	Dietmar Alt	Jürgen Souren	Jürgen Souren
1999/2000	Dietmar Alt	Jürgen Souren	Alexander Schmidt
2000/2001	Dietmar Alt	Georg Haase	Jürgen Souren
2001/2002	Michael Nyßen		

Tab.1: Übersicht der Turniersieger – Teil 2

Vorsitzende der Schachabteilung 1928 – 2003

1928/30	Matthias Zimmermann		1962/63	Willi Timmermann
1930/34	Josef Thomas		1963/64	Willi Lauter
1934/35	Willi Lauter		1964/65	Karl-Heinz Lauter
1935/37	Josef Dujardin		1965/66	Josef van Ermingen
1938	Heinrich Bayer		1966/67	Helmut Wingender
1938/46	---		1967/70	Josef van Ermingen
1946/47	Hans Plum		1970/72	Karl-Heinz Lauter
1947/49	Josef van Ermingen		1972/85	Josef van Ermingen
1949/51	Willi Timmermann		1985/97	Josef Thomas
1951/55	Karl Hans		1997/2003	Eckhard Reckers
1955/56	Willi Lauter			
1956/58	Josef van Ermingen			
1958/60	Willi Lauter			
1960/61	Willi Timmermann			
1961/62	Georg Peters			

Tabelle 2: Übersicht der Abteilungsleiter

Schrift-/ Geschäftsführer der Schachabteilung 1928 – 2003

1928/32	Josef Schaber		1963/65	Hubert Hansen
1932/38	Karl Hans		1965/66	F.-J. Radermacher
1938	Hermann Meures		1966/68	Herbert Salber
1938/46	---		1968/78	Willi Joisten
1946/47	Josef Plum		1978/84	Leo Boss
1947/50	Karl Hans		1984/90	Johannes Leuchter
1950/55	Matthias Ostlender		1990/2003	Alexander Schmidt
1955/56	Willi Joisten			
1956/61	Matthias Ostlender			
1961/63	Willi Joisten			

Tabelle 3: Übersicht der Schrift-/ Geschäftsführer

Schlußwort

Liebe ‚Schächer‘ !

Vor nunmehr 75 Jahren fand sich in Eilendorf eine Schar junger Männer zusammen, um sich mit Begeisterung dem Schachspiel zu widmen.

Sie legten damit den Grundstein für den Schachverein der heutigen DJK Arminia Eilendorf.

Die vorliegende Festschrift blickt zurück, auf eine wechselvolle Vereinsgeschichte voller Höhen und Tiefen und erinnert an die sportlichen Erfolge sowie die Spieler selbst, die den Verein durch ihr Können, ihr Engagement aber auch ihre Eigenarten geprägt haben.

Dabei soll kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben werden; dies hätte den Rahmen einer solchen Arbeit gesprengt.

An dieser Stelle möchte ich allen danken, die mich bei der Entstehung dieser Jubiläumsschrift unterstützt haben: u.a. bei Eckhard Reckers, Alexander Schmidt und Johannes Leuchter für die bereitgestellten Vereinsprotokolle und Jahresberichte, desweiteren bei Helmut und K.-H. Lauter, Johannes Leuchter, Alexander Schmidt, Rainer Assent sowie Karl Schröder und Matthias Bartz für die zum Einscannen zur Verfügung gestellten Schachfotos.

Ein besonderer Dank geht an Johannes Leuchter für seinen Artikel über die reisefreudigen Schächer, sowie an Herrn Domkapitular Erich Strick, unseren Bezirksvorsteher Herrn Dondorf und unseren Vorsitzenden Eckhard Reckers für die von Ihnen verfassten Grußworte.

Ich wünsche der DJK Arminia für die nächsten 25 Jahre weiterhin viel Erfolg auf den 64 Feldern , auf dass in Eilendorf noch lange mit Begeisterung Schach gespielt wird.

Herzlichst,

Euer Bernd Lauter

